

Josef Gabriel  
Rheinberger

Wache Träume op. 57

---

Sieben Lieder und Gesänge  
für eine Singstimme  
(mittlere Lage)

1. Einst träum' ich
2. Lass die Nacht
3. Lerche
4. Weh' mich nicht
5. 'Nein
6. L'ge

gegeben von / edited by  
Jela Jahrmärker

Einzelausgabe aus Band 15  
der Gesamtausgabe  
(Lieder für Singstimme und Klavier)

---

Carus 50.057



# Einst träum' ich in Waldgrün

Robert Hamerling

Josef Gabriel Rheinberger

1839–1901

Opus 57 Nr. 1

11. Juni 1871

Langsam, mit Ausdruck ♩ = 72

Singstimme

*mf*

Einst träum' ich in Waldgrün, nun träum' ich am Meer: Rauscht he-

Pianoforte

*mf*

*f* *p*

3

ran denn, ihr Wogen, mein Herz ist so schwer! Ach, das Seh-

6

*smorzando* *pp*

scholles Weh, es erwähnt an der flüsternden See. Einst

*mf*

9

am, nun wandr' ich am Strand: Goldschimmer umloret Meer,

Einzelausgabe aus Band 15 der Rheinberger-Gesamtausgabe (CV 50.215)

© 2004 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 50.057

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2011 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by  
Manuela Jahrmärker

12

Him - mel und Land; doch es spie - gelt der Strahl sich, der im Wes - ten ver - sinkt, in der

*pp*

15

Trä - ne der Weh - mut, die im Au - ge mir blinkt. Einst schmiegt' ich ins M

*smorzando* - - - *mf*

18

wiegt mich die Flut: Doch nim - mer i - - - - - am - mert die Glut: Wie

*f* *p*

21

ü - - - - - a - ber dem Schaum ver - lo - ckend des Glü - ckes ur - e - wi - ger Traum.

*pp* *smorzando* - - -

# Lass die Rosen schlummern

Robert Hamerling

Opus 57 Nr. 2  
undatiert

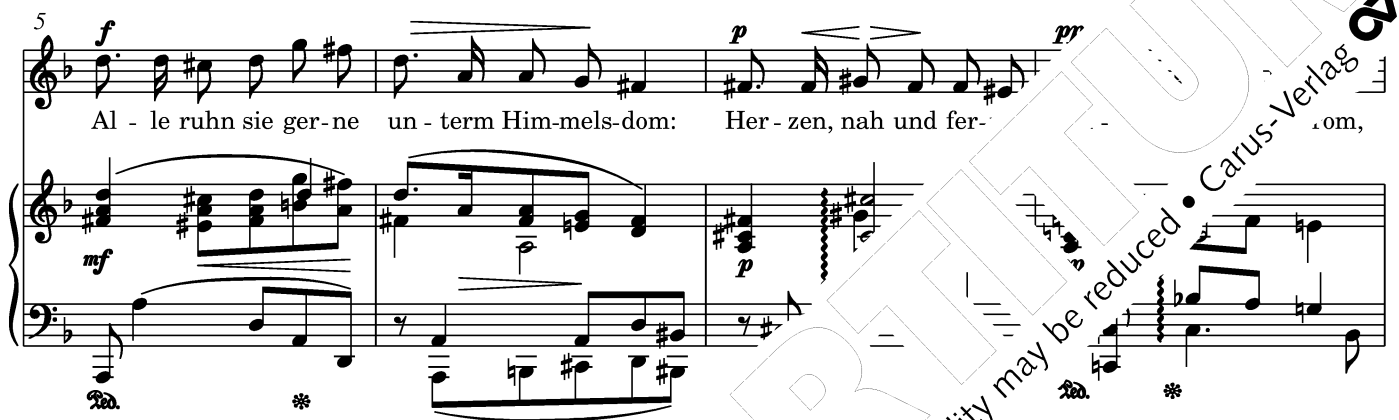
Mäßig bewegt und zart ♩ = 84

*pp*

Lass die Ro-sen schlum-mern und die Wel-len auch, al - le lass sie schlum-mern, nächt'-ger Win-des-hauch!



5 *f* Al - le ruhn sie ger-ne un - term Him-mels-dom: *p* Her - zen, nah und fer- *pp* - - - - - om,



9 Her - zen, nah und fer-ne, Blu-me, Wa' Stö - re nicht des hol-den



14 der die Schwin-ge gol-den regt zum Nie-der-flug, *f* des - sen Schlum-mer-wei-se *mf*



18 *p* *pp*

durch die Wel-ten zieht, wun-der-sam und lei-se, wie ein Ster-nen-lied, wun-der-sam und lei-se, wie ein Ster-nen-

23 rit.

lied. In - ei-nan-der be-ben lässt sein Flü - gel-schlag al - l

28 *f* *mf* *p*

das ge-trennt der Tag. Drum zu früh nicht stö- die - ser Schlum-mer-chö-re

32 *pp* rit.

Trav-er Schlum-mer-chö-re Trau-mes-me - lo - dien.

# Lerchen in heitrer Luft

Robert Burns

Opus 57 Nr. 3

13. März 1860

überarbeitet 11. Juni 1871

Bewegt und fröhlich ♩ = 84

Ler - chen in heit-rer Luft  
Mich ha-ben Vög-lein dort

*p*

7  
sin - gen im Blau, nun lockt des Len - zes Duft mich  
sin - gend er - freut, Blu - men am stil - len Ort D'

*cresc.*

13  
Son - ne, du Him - mels Aug' Ber - gen tauch, so ist dein  
Wie aus be - tau - tem G' Ro - se glühn, soll dei - ne

18  
- zi - ge Maid!  
- zi - ge Maid!

*p*

24

Gir - ren - de Tau - be fliegt frei durch die Haid, Falk an der

29

Schlin - ge liegt, schafft nicht mehr Leid; tref - fe sein Miss

34

ihn, der mit Wort und Blick dein stil - les Glück,

38

*f rit.* *rit.*

# Wenn über'm Berg

Robert Burns

Opus 57 Nr. 4

28. August 1860

überarbeitet 9. Juni 1871

Im Volkston ♩ = 69

Wenn ü-ber'm Berg der A - bend-stern uns zu-ruft: Legt euch nie - der, und



5  
mein Ge-spann, vom Fel - de fern, er - mü - det keh - ret wie - der wo

dim.

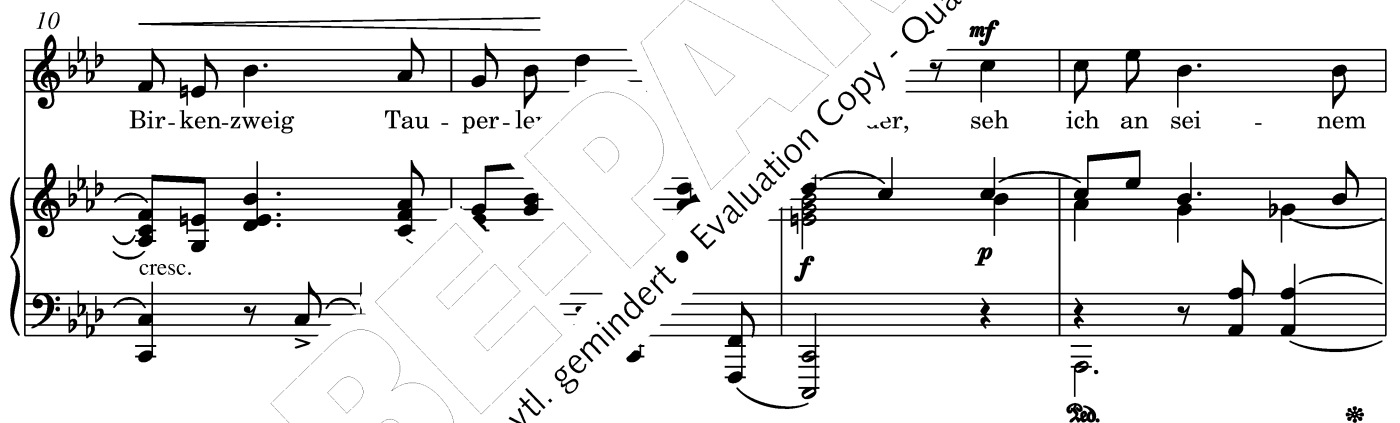


10  
Bir-ken-zweig Tau - per - le

cresc.

mf

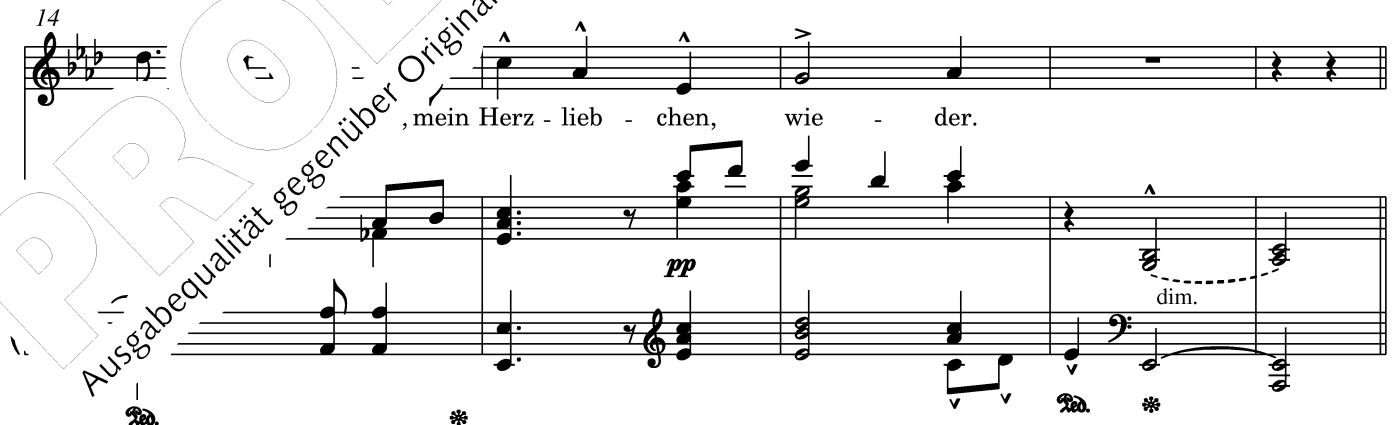
p



14  
, mein Herz - lieb - chen, wie - der.

pp

dim.





19

Und Gruft und Schlucht um Mit - ter - nacht durch - zög ich oh - ne Za - gen, wenn

23

mir am Ziel dein Au - ge lacht mit freu - di - gem Be - ha -

27

wär die Nacht auch noch so wild, kaum tra - gen: Es

31

müss - te, „ Bild, Herz an Her - ze bald schla - gen.

\* T. 7, 25: Go die unterschiedliche Formulierung der ersten beiden Akkorde im Erstdruck ein Fehler ist oder auf eine Absicht zurückgeht, bleibt unklar.

# Weh ist mein Herz

Robert Burns

Opus 57 Nr. 5  
undatiert

Getragen ♩ = 50

*sf*  
*p*  
Weh ist mein Herz, im Au - ge die Trän', lang hab ich kei - ne Freu - de mehr ge - sehn, ver -

5 etwas zögernd  
las - sen und ein - sam trag ich mei - nen Schmerz, und die Sti -

8 *pp rit.* - - - *sf*  
kühlt nim - mer mein Herz, nim - mer O, wenn ich wär, wo das

12 etwas bewegter  
un - ten am Strom, am Schlos - se dort so grün; denn dort geht er ein - sam und

16

den - ket wohl mein, ach und ich steh so fer - ne mit all die-ser Pein,

19

*pp rit.* mit all der Pein. Lieb, du hast Freud, und tief hab i

23

Lieb, du hast Leid, und tief ward ich be-t. wun-de Herz, das sich

26

ängs ach bal - de pocht es nicht mehr, pocht es nicht mehr. *rit.*

# Liebesglück

Julius Hammer

Opus 57 Nr. 6

28. Juni 1862

Frisch ♩ = 72

Mein Herz ist wie der Him-mel, so ster-nen-klar, so  
Mein Herz ist wie die Meer-flut, so tief be-wegt, so

*sf*

3

*p*

\* \* \* \*

blü-ten-voll, als nim-mer ein Früh-ling war;  
fest und treu, wie Ur-fels, an den sie schlägt; and

*sf*

1

\* \* \* \*

sang-voll und so klang-voll, als Mai mit al-len Nach-ti-gal-len da-  
frei und hoch kann's flie-gen, der er gleich, der schwe-bet ü-ber Wol-ken ins

*sf*

*cresc.*

\* \* \* \*

- len Nach-ti-gal-len da-rin-nen sei, als  
swe-bet ü-ber Wol-ken ins Son-nen-reich, dem

*cresc.*

*pp* dolce

zögernd

\* \* \* \*

21 kurze Fermate

ob der Mai da - rin - nen sei. 3. Mein Herz ist, läch - le, läch - le, ge -  
 Ad - ler gleich ins Son - nen - reich.

27

lieb - tes Kind! voll Ü - ber - mut, wie al - le Ver - lieb - te sind.

32

Und wenn's zu stol - zen Bil - dern sich kü' 'st, er - misst, so

37

will's doch nur dir sa - gen, wie's is ar dir sa - gen, wie's se - lig ist, zögernd

42

wie's se - lig ist.

# Mädchens Klage \*

Friedrich Schiller

Opus 57 Nr. 7  
undatiert

Nicht geschwind und markiert ♩. = 63

Der Eich - wald brau - set, die Wol - ken

6 ziehn, — das Mägd - lein — wan - delt an U - fe - es

11 bricht sich die Wel - mit Macht, —

15 — d sie seufzt hi - naus in die fins - - - tre

\* Vorsudie zum 2. Satze („Thekla“) der „Wallenstein-Sinfonie“.

19 *ff*

Nacht, \_\_\_\_\_ das Au - - ge von Wei - - nen ge - trü - -

23 *p*

bet, \_\_\_\_\_ das Au - ge von Wei - nen ge - trü - - be'

28 *accel.*

32 *tempo I*

„Das Herz ist ge - stor - ben, die Welt ist

37

leer, — und wei - ter — gibt sie dem Wun - sche nichts mehr. — Du

42

Hei - - li - ge, ru - - fe dein Kind — zu - rück, —

46

ich ha - - sen das ir - di - sche

50

ich ha - - be ge - lebt — und ge - lie - - -

PROBENPARTEI • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



54 *p*

bet, ich ha - be ge - lebt und ge - lie - - bet.“

*pp* *p*

59

*accel.* *cresc.*

63 *rit.* *tempo I*

rä - nen ver - geb - li - cher

*dim.* *mf* *p* *mf*

68 *p*

- ge, sie we - cket die To - ten nicht auf, die

73

Kla - - ge, sie we - - cket die To - - ten nicht auf. \_\_\_\_\_

*sf*

*cresc.*

77

Doch nen - ne, was trös - tet und he'

*sf*

81

Brust nach der sü - - be ent - schwun - de - ner

*ff*

85

ich, die Himm-li-sche, will's nicht ver - sa - - gen.

*pp*

*p*

90

90

accel.

cresc.

94

94

rit.

tempo I

„Lass rin - nen der Trä

dim

*PROBENPARTEI*

Carus-Verlag

98

98

geb - li - chen Lauf, die Trä - ne den

*PROBENPARTEI*

Carus-Verlag

102

102

auf, es we - cke die Trä - ne den

*PROBENPARTEI*

Carus-Verlag

106

To - ten nicht auf. Das sü - ßes - te

*cresc.*

*sf* *p* *cresc.* *p*

110

Glück für die trau - ern - de Brust nach der

*f*

114

Lie - be ver - schwun - sind der Lie - be

*smorzando rit.*

*pp*

118

Kla - gen."

*ppp* *morendo*

Fine